

# ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

**Bezugsgebühr:** Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Mark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Mark 10.—  
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshaus.  
**Anzeigen:** Für Abonnenten 100 dreispaltige Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Mark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Mark 0.20. Rauminserte nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

**Inhalt:** Alfred Röher: Über Leuchterscheinung und biologische Strahlung (Leuchtende Fliegenlarven). (Schluss). — Victor Stiller: Höhlenkäfer. (Fortsetzung). — J. Bauer: Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der kleinen Karpathen, der Umgebung von Hainburg, Theben und Pressburg. (Fortsetzung). — Literatur-Neuerscheinungen.

## Über Leuchterscheinung und biologische Strahlung (Leuchtende Fliegenlarven).

Von Alfred Röher, Döbeln.

(Schluß.)

Dieser mich sehr befriedigende Erfolg regte zu weiteren Versuchen an, die mit einer Reihe ähnlich konstruierter Büchsen vorgenommen wurden, wobei ich nach verschiedenen Methoden vorging. Die gleiche Anzahl Larven wurden teils mit, teils ohne Nahrung in einige Büchsen frei eingesetzt, während eine Anzahl Larven in Gläsern, die fest und luftdicht verschlossen waren, untergebracht wurden. Einige Gläser blieben wiederum zu Vergleichszwecken ohne Inhalt. Der Belag der Büchsen wurde nun gleichmäßig schwach und kurze Zeit belichtet und vier, drei, zwei und einen Tag in den Behältern belassen.

Das Öffnen der Büchsen ergab, daß diesmal sämtliche Larven lebten und auch zum Teil verpuppt waren. Nach Entwicklung der Beläge aus den mit Larven besetzten Behältern zeigte sich, daß sämtliche Beläge fast gleichmäßig und an allen Stellen eine erheblich hellere Farbe aufwiesen, als die Beläge der leeren Büchsen.

Diese Versuche wurden wiederholt, nur mit dem Unterschiede, daß die Gläser nunmehr dreiviertel mit schwarzer Lackfarbe überstrichen, teilweise mit Eisenblech umhüllt wurden. Auch diese Versuche ergaben fast dasselbe Resultat; ein Unterschied war gegen den ersten Versuchen insofern vorhanden, als die Beläge von zwei Büchsen schwache Nebeneinwirkungen zeigten. Die Beläge aus den leeren Büchsen jedoch ergab eine wesentlich verschiedene Färbung als bei den früheren Versuchen der Fall war.

## Coleopteren.

Mit diesem Jahre erscheint im unterzeichneten Verlage

### das Coleopterologische Zentralblatt

Dasselbe wird jährlich in 4—6 Heften im Umfang von je ca. 5 Bogen (Gesamtbogenzahl 24—30) tunlichst in gleichen Abständen von 2—3 Monaten erscheinen und bringt Artikel nur über palaearktische Coleopteren. Der Bezugspreis pro Band (Jahrgang) beträgt Rm. 12.—, (Heft 1 am 1. April 1926 erschienen. Heft 2 erscheint Anfang Mai.)

Abonnementsanmeldungen sind an die nachstehende Adresse zu richten.

Redaktion und Verlag des Coleopterologischen Zentralblattes

HANS WAGNER,

Berlin-Mariendorf, Rathausstrasse 88.

## Fauna Coleopterorum Italica.

Staphylinoidea — Vol. II.

Preis L. 100.— Porto L. 6.—

Adresse:

Prof. Porta Antonio, San Remo,  
Corso O. Raimondo 6, — Italia.

Nordische und exotische

**Haliplidae u. Dytiscidae**  
determiniert und tauscht ein:

L. Gschwendtner,  
Linz, O.-Ö., Hauptstrasse 28.

Um mir über diese Nachwirkungen Klarheit zu schaffen, wurde in sämtlichen benützten Büchsen Beläge, jedoch ohne Larven eingesetzt. Zu Vergleichszwecken blieben noch die drei unbenützten Büchsen. Sämtliche Beläge wurden dann wie vorher leicht und gleichmäßig belichtet; nach vier Tagen wurden die Büchsen geöffnet und die Entwicklung der Beläge vorgenommen. Es zeigte sich nun, daß alle Beläge der benutzten Behälter hellere Färbung aufwiesen, als die aus den unbenützten Behältern. Weitere Versuche, die von mir vorgenommen wurden, dienten dem Zwecke um festzustellen, ob die Beläge die Lichtempfindlichkeit noch weiter besitzen, nachdem dieselben Einwirkungen durch Larven ausgesetzt wurden. Das Ergebnis war, daß nach weißer Lichteinwirkung noch eine weitere Reagierung auf tiefschwarz eintrat. Wenn auch die letzten Versuche nicht so markant ausfielen als die ersten, so glaube ich doch aus dem Gesamtergebnisse folgende Schlüsse ziehen zu können.

1. Daß durch wahrnehmbares Licht hervorgerufene Einwirkungen auf lichtempfindliche Stoffe durch un wahrnehmbares Licht eine Rückbildung wieder erzielt werden kann.

2. Daß von den Fliegenlarven eine Strahlung ausgeht, auf die lichtempfindliche Stoffe reagieren.

3. Daß diese Strahlung undurchsichtige Körper teilweise und wirksam durchdringen.

4. Daß von dieser Strahlung durchdrungenen Körper noch nach Wochen erkennbar sind.

Diese Ergebnisse bestärken die Richtigkeit der Grundlage, von der meine Versuche ausgingen und ist damit die Möglichkeit einer ungezwungenen Erklärung verschiedener Lebensvorgänge bei Insekten gegeben. Fußend auf meine Versuche und Studien konnte ich wohl als erster in einer Tages- und einer Naturfreundezeitung Zweck und Ursache des Mückenspiels begründen.

Diese meine Schlußziehung, die aus meinen Versuchen gewonnen wurde, dürfte zu den Ergebnissen auf anderen Gebieten der Naturkunde analoge Anwendung finden und kaum im Gegensatz zu den Forschungen anderer stehen. Im Wesen der Natur gibt es eben noch viele Erscheinungen, über deren Ursachen wohl nur Vermutungen und Annahmen bestehen und kann nur durch objektive Forschung Klarheit geschaffen werden.

Schon vor Jahresfrist habe ich in einer Entomologischen Zeitschrift über dieses Thema eine Diskussion eingeleitet, auch in Freundeskreisen die Sache erörtert, leider nur wenig Interesse gefunden. Die meisten Entomologen sind eben in ihrer oberflächlichen Systematik versponnen und auch die Biologie hat nur insoferne Freunde und Förderer gefunden, als es sich um praktische Zucht oder wirtschaftliche Anwendung handelt.

Nachträglich sei noch folgendes Versuchsergebnis mitgeteilt:

Anstatt in Reagenzgläschen wurden Larven mit wenig und frischer Nahrung in zwei luftdicht verschlossene Holzbüchsen gesetzt, sodaß dieselben von diesen fast erfüllt waren. Diese wurden je in eine größere eingeschlossen, sodaß der nur leicht belichtete Belag zwischen denselben zu liegen kam. An der

## Käfer und ihre Literatur kauft

A. Lehmann, Käfersammler,  
Zofingen (Schweiz).

## Carabidae

Spec. Odacanthinae Galeritinae, Agrinae, Orthogoniinae, Eucheilinae, Hexagoninae, Helluoninae, Brachininae, Dryp-tinae und Lebiinae aus aller Welt kauft und tauscht

Max Liebke, Hamburg 20.  
Ericastr. 43 II.

## Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau  
bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Tausch, Kauf, Determination von Paus-siden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: Prof. Reichensperger,  
Freiburg i. Schweiz, Péroilles.

## Edm. Reitters Nachf. Emmer. Reitter

Naturhist. Institut, Entom. Buchhandlg., Verlag der Bestimmungstabellen europ. Coleopteren und des Catalogus Coleopterum

früher Paskau, jetzt Troppau, Aspernstr. 5, Tsch.-sl. Rep.

## Gelegenheits-Angebote!

Die einzelnen Familien enthalten la Käfer zu abermals herabgesetzten Preisen.

Aus der grossen Kafka-Käfersammlung sind noch folgende Familien abzugeben, in diesen Familien sind Arten vorhanden, die selten im Handel figurieren. Die Tiere sind erstklassig und genau etikettiert. Hydrophilidae ca. 150 Art. in 600 Expl. Rmk. 30.— (40); Cantharidae u. Cleridae ca. 360 Art. in 1400 Expl. Rmk. 60.— (80); Derodontidae, Byturidae, Ostomidae, Nitidulidae, Cucuyidae ca. 200 Art. in 800 xpl. Rmk. 35.— (50); Erotylidae, Phalacridae, Thorictidae, Mycetophagi-dae, Sphindid., Cisidae, Colydiid. Endomychid., Coccinelliden ca. 450 Art. in 1800 Expl. 100.— (130); Helodidae, Dryopidae, Heteroceridae, Dermestidae, Byrrhidae, Dasciidae ca. 210 Art. in 840 Expl. Rmk. 35.— (60); Oedemeridae laut Cat. Col. Europae bis incl. Alleculidae ca. 450 Art. 1800 Expl. Rmk. 150.— (200); Pselaphidae u. Scydmaenidae ca. 150 Art. in 600 Expl. Rmk. 50.— (100).

(In Klammer sind die früheren Preise!)

mit Larven besetzten Innenbüchse waren einige Hohlkehlen eingedreht, sodaß deren Wandstärke an den schwächsten Stellen 3 mm, und an den stärksten 8 mm betrug.

Die Larven verblieben in denselben fünf Tage und waren beim Öffnen derselben noch lebend. Beim Entwickeln der zwei Beläge trug der eine keinerlei Merkmale, während der andere ringsum einen vollständig weißen Streifen trug, sodaß hier die Strahlung durch Holz hindurch bei einer Holzkehle rückbildend eingewirkt hatte.

## Höhlenkäfer.

Von Victor Stiller, Szeged.

(Fortsetzung.)

Die oft vernommene Ansicht, daß in einer Höhle das Vorkommen einer Art das Vorkommen einer anderen Art ausschließe, wie es auch Prof. Dr. O. Hamann in seiner „Europäische Höhlenfauna“ 1896 erwähnt\*) scheint mir ganz unberechtigt, entspricht auch gar nicht dem tatsächlichen Höhlenleben. Warum sollten zum Beispiel seiner Zeit nicht zwei oder mehr *Trechen* verschiedener Art in dieselbe Höhle gelangen können? Jene von ihnen, welche den Übergang aushalten, sich anpassen konnten und sich in der Höhle weiter fortpflanzten, nahmen natürlich nach und nach verschiedene Formen an und bilden auch heute verschiedene Arten in ein und derselben Höhle. Eine Konkurrenz der Arten um Nahrung und sonstige Existenzbedingungen kann auch im Höhlenleben keinen so vernichtenden Einfluß haben, wie es die obige Ansicht involviert. Mutter Natur sorgt schon dafür, daß auch der Schwächere seine Art erhalte und zeigt ihm Mittel und Wege, um die Art mitten unter Feinden fortzupflanzen. Schließlich fressen sich ja gewiß auch Höhlenbewohner gegenseitig auf — ganz so wie die Oberirdischen und wahrscheinlich haben sie auch weniger Nahrungsüberfluß als oben, aber daß diese Umstände von so katastrophalen Folgen wären, ist durchaus nicht zu befürchten. In der „Eishöhle“ bei Lokve in Kroatien, die ich sehr genau kenne, hausen drei *Propus*-Arten: *Leptoderus Hohenwarti* Schm., *Astagobius angustatus* Schm. und *Parapropus sericeus* Schm. (*Silphiden*), ferner *Anophthalmus Bilimeki* v. *likanensis* Schauf. a. *ozaljensis* Bed. und *Anophthalmus hirtus* v. *Kertészi* Csiki, also auch mehrere *Trechen*. Die Höhle bei Ozalj hat ebenfalls zwei *Trechen*: *A. Bilimeki* a. *ozaljensis* Bed. und *A. Schaumi* var. *Hochetlingeri* Winkl. Die „Spilja Bezi- mena“ bei Kosare *A. Bilimeki likanensis* Schauf. und *A. Langhofferi* Csiki usw.

Das Tierleben ist ja in den Höhlen im ganzen nicht so reich und es gibt viele Höhlen, in denen Käfer gar nicht vorkommen. Es scheint darum eher natürliche Folge dieses schütterten Lebens überhaupt, daß auch die einzelnen Arten einer Gattung in einer Höhle nicht reicher vertreten sind.

Im Vergleich mit der Fauna auf der Oberfläche unserer Erde ist jene in den Höhlen recht bescheiden und unansehnlich.

\*) Die einzige Abhandlung über Höhlenfauna, welche mir zugänglich war, so daß ich auch keine andere Quelle benutzen konnte.

## Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde  
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Frankenstraat 60.  
Haag, Holland.

F. Valck Lucassen, Bloemendaal,

1 Korte Parkweg, Holland  
kauft

## Cetoniden der ganzen Welt

○ sowie Bücher und Separata über Cetoniden. ○

## Tauschangebot.

Ich suche *Cleriden* der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,

Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam,  
Holland.

## Lepidopteren.

## Pracht-Schmetterlinge!

aus

Assam, Java, Südsee.

- 10 *Papilio* in 10 Arten mit paris, evan etc. 8.— Rm.
- 20 desgl. mit *Teinopalp. imperialis* 20.— Rm.
- 20 desgl. mit *Ornith. amphrysus*, *urvilliana* ♂, ♀ u. a. feinen Arten 30.— Rm.
- 20 *Pieriden* mit schönen *Delias* 15.— Rm.
- 20 *Nymphaliden* mit *Cethosia*, *Charaxes*, *Kallima*, *Euthalia* etc. 20 u. 25.— Rm.
- 10 versch. prächtige *Eusemia*, *Erasmia*, u. a. *Heteroceren* 10.— Rm.
- 10 desgl. mit 2 prächtigen *sanguiflua* 12.— Rm.
- 20 *Amathusiiden* u. *Euploea* (*Zeuxidia*, *Taenaris*, *Discophora*, *Salpinx* etc.) 15.— Rm.
- 50 gemischte in Tüten, gute Sortierung 15.— Rm.
- 100 desgl. 25.—, besonders feine Sortierung 30.— Rm.

## Auswahlsendungen

nach allgemeinen od. speziell. Wünschen zu billigsten Einzelpreisen.

Grosser Vorrat auch an Südamerikanern!

Wanda Scheler,

Berlin, W. 35, Körnerstrasse 23.

## Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor,  
Dübendorf (Schweiz).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Röher Alfred

Artikel/Article: [Über Leuchterscheinung und biologische Strahlung \(Leuchtende Fliegenlarven\). 161-163](#)